



AWMF-Register Nr.	064/012	Klasse:	S1
--------------------------	----------------	----------------	-----------

T3 Rückenschmerz (nicht traumatisch)- Bildgebende Diagnostik

Klasse: S1, Aktualisierung

Vorbemerkung Das Symptom Rückenschmerz hat im Kindesalter im Gegensatz zu Bauchschmerz häufig ein organisches Korrelat. Abhängig vom klinischen Befund ergibt sich die Notwendigkeit der bildgebenden Diagnostik. Die MRT kann die initiale Diagnostik sein.

Die nachfolgende Tabelle enthält wichtige Differentialdiagnosen, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fragestellung	Bildgebung	Kommentar
Tumor	Rö. 2 Ebenen MRT	Ggf. CT, siehe Leitlinien der GPOH
Entzündung	Rö. 2 Ebenen MRT	Ggf. CT zur diagnostischen/therapeutischen Punktion
Osteoporose	Rö.2 Ebenen	Nachweis von Frakturen Knochendichte-Messung zur Verlaufsbeurteilung
M. Scheuermann	Rö.2 Ebenen	Im Stehen; Winkelmessung. Keine weitere Bildgebung
Skoliose	Rö 2 Ebenen	Im Stehen, Winkelmessung
Spondylolyse	MRT	
Vertebrale Fehlbildung	Rö. 2 Ebenen MRT	bei V.a. Skelettdysplasie zusätzlich: Röntgen Schädel, Hand, Becken, Knie seitlich

Siehe auch: > Leitlinie Bauchschmerz – Bildgebende Diagnostik

Verfahren der Konsensusbildung

Die im März 2013 aktualisierten Leitlinien der Pädiatrischen Radiologie wurden als Grundlage für den erneuten Leitlinienprozess der Leitlinienkommission der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR) verwendet. Der Ablauf der Überarbeitung der Leitlinien wurde in der Vorstandssitzung der GPR angeregt und mit Beschluss der Mitgliederversammlung der GPR in Stuttgart im September 2016 begonnen. Die bereits bestehende 11köpfige Leitlinienkommission der GPR (3 neue Mitglieder, 4 ausgeschieden) tauschte sich per Rundschreiben (E-Mail) und Telefonkonferenzen über Änderungen zu den vorhandenen Textversionen aus. Die Leitlinienkommission setzt sich aus Vertretern der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie zusammen. Als Repräsentanten konnten zur Mitarbeit in der Kommission sowohl Vertreter der Universitätsmedizin, der Krankenhäuser der Maximal- und Regelversorgung als auch Kollegen, die in der Niederlassung tätig sind, gewonnen werden. Die Änderungen wurden in vorhandene Texte eingearbeitet und wiederum per Rundschreiben (E-Mail) und auf Telefonkonferenzen diskutiert und abgestimmt. Die derzeit verabschiedeten Leitlinien beruhen bezüglich des Evidenz-Niveaus auf Expertenmeinung anerkannter Pädiatrischer Radiologen. Die aktualisierten Leitlinientexte wurden auf der Sitzung der Leitlinienkommission am 26. und 27. April 2016 in Berlin (Charité) ausgiebig diskutiert, revidiert und verabschiedet. Die bundesdeutschen Vertreter im Vorstand der Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (Prof. Mentzel, PD von Kalle, Dr. Born, Dr. Klee, Dr. Leenen) haben als Vertreter der Fachgesellschaft der deutschsprachigen Kinderradiologie die vorliegenden Leitlinien zur Publikation bei der AWMF am 14. Juni 2017 freigegeben. Eine Überarbeitung der Leitlinie wird voraussichtlich in 3 Jahren erfolgen.

Zusammensetzung der Leitlinienkommission

(in alphabetischer Reihenfolge)

Prof. Dr. D. Berthold (Hannover), Dr. G. Hahn (Dresden), Prof. Dr. H.-J. Mentzel (Jena; Koordinator), PD Dr. J. Moritz (Kiel), Prof. Dr. J. Schäfer (Tübingen), Dr. Schröder (Kiel), Dr. J. Stegmann (Hamburg), Dr. M. Steinborn (München), PD Dr. T. von Kalle (Stuttgart), Prof. Dr. J. Weidemann (Hannover), Prof. Dr. R. Wunsch (Datteln)

Bewertung und Umgang mit Interessenkonflikten

Der Leitlinienkoordinator hat die Erklärungen aller Mitglieder der Leitlinienkommission gesichtet und dabei keine Interessenkonflikte bezüglich der Inhalte dieser Leitlinie festgestellt.

Erstellungsdatum: 09/2001

Überarbeitung von: 06/2017

Nächste Überprüfung geplant: 06/2020

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

© Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie
Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online